

Betreff: Fwd: GEJ.10_211: Der Herr als allmächtiger Schöpfer

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 08.02.2014 17:06

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_211: Der Herr als allmächtiger Schöpfer

Datum:Sat, 1 Feb 2014 02:40:01 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

sehr ausführlich hat Jesus aufgezeigt, welches die besten Lebensmittel für den Menschen sind. Heute (nach nun 2000 Jahren) wird man dazu ergänzend sagen dürfen: wenn diese genannten Lebensmittel nicht durch Schadstoffe und Gifte der Chemie, die in der Nahrungsmittelindustrie genutzt werden, geschädigt oder sogar verseucht sind. Siehe hierzu das vorherige Kapitel 210.

Jesus macht nun Aussagen über Sich: ER benennt Seine Allmacht als Herr und Schöpfer.

[GEJ.10_211,01] (Der Herr:) „Denn siehe, in der Urzeit der Zeiten erschuf Ich nur eine, für deine Begriffe unermesslich große Sonne, – und sieh nur zur Nachtzeit an das Firmament, und du wirst es mit lauter Sternen übersät erblicken! Und siehe, alle diese Sterne, mit Ausnahme der dir bekannten wenigen Wandelsterne (Planeten und Monde: sie haben kein Eigenlicht), sind auch Sonnen, wie diese Erde da ist, bewegen!

[GEJ.10_211,02] Zu diesen Sternen aber, die du in der Nacht am Firmamente siehst, mußt du dir in einem übergroßen Raumgebiet noch mehr als tausendmal tausendmal so viele hinzudenken, und siehe, alle diese für dich unzählbar vielen Sonnen und andern Erdkörper sind mit den Zeiten der Zeiten aus der einen urcherschaffenen großen Sonne hervorgegangen, – freilich nicht schon als vollkommen reif und fertig, sondern gleich wie Samenkörner aus der Ähre eines Halmes im Besitze der Weiterpflanzungsfähigkeit!

[GEJ.10_211,03] Jetzt frage Ich dich aber: Wer hat denn für die weitere Ausbildung und Herstellung der großen Weltkörper den Vermehrungsstoff hergegeben?“

[GEJ.10_211,04] Sagte der Oberstadtrichter: „Wer sonst wohl als Du, o Herr und Meister?“

[GEJ.10_211,05] Sagte Ich zu ihm: „So dir, Mein lieber Freund, das begreiflich ist, so wirst du wohl auch einsehen, daß es Mir ebenso möglich sein muß, einen etwas zu klein ausgefallenen Lammbraten auf unserem Tische eben auf dieselbe Art zu vermehren und zu vergrößern, wie es Mir möglich war, mit den Zeiten der Zeiten aus der einen, übergroßen Ursonne die zahllos vielen andern Sonnen und Erdkörper ins sichtbare Dasein hinauszustellen und sie in ihrer Art kräftig und tätig auf ihren Punkten aufzustellen.

[GEJ.10_211,06] Siehe, ein Stein ist für dich ein völlig totes Ding; und so du einen Stein hier hättest, so könnte Ich ihn dir entweder bis ins Ungeheure alsogleich vergrößern oder aber auch den größten Stein alsogleich derart auflösen, daß von ihm für deine irdischen Sinne

nichts dableibe, oder Ich könnte ihn auch augenblicklich verwandeln in ein fruchtbares Erdreich.

Die Willensmacht Gottes des Herrn hat ein Ausmaß und eine Stärke, die wir uns als Erschaffene nicht vorstellen können.

[GEJ.10_211,07] Und es ist demnach einerlei, ob Ich auf irgendeinem Weltkörper erst so nach einer gewissen Ordnung alles nach und nach herstelle oder in einem Augenblick urplötzlich, so es irgend nötig ist.

[GEJ.10_211,08] Daß aber auf den Weltkörpern alles so nach und nach und wie eines aus dem andern ins Dasein tritt, davon liegt der Grund vorzüglich in Meiner Liebe, Geduld und Sanftmut zu den Menschen, erstens vorzüglich auf dieser Erde, dann aber auch zu jenen, die auf andern Weltkörpern wohnen und ihre Lebensfreiheitsprobe durchmachen. Denn siehe, der ganze ewig-unendliche Raum ist Mein eigentliches Wohnhaus, und in diesem Wohnhause gibt es denn auch gar unendlich viele Wohnungen, die du einmal in Meinem Reiche erst näher kennenlernen wirst.

Gott der Herr ist nicht außerhalb Seiner Schöpfung, sondern permanent mitten in Seiner Schöpfung anwesend.

Gott der Herr ist für unsere leiblichen fünf Sinne nicht wahrnehmbar. Mit den fünf Sinnen unserer Menschenseele und den 5 Sinnen unseres Menschengeistes können wir IHN jedoch erahnen und uns

IHM annähern. Mit der Gnade des 2. Gesichts (= das Sehen und Hören mit der Seele) dürfen wir IHM sogar kurzzeitig begegnen, IHN "schauen" bzw, persönlich "erfahren".

In moderner religiöser Literatur, z.B. des Neale Donald Walsch, führt der Autor beständig Gespräche mit Gott, so als ob ER wie ein Bruder anwesend ist. Für Walsch ist es ein natürlicher Vorgang, dass Gott der Herr in allem, was von IHM erschaffen ist, auch anwesend ist.

Gott der Herr begleitet uns hinein in Seine großartige Schöpfung und ER freut sich, wenn wir, die Erschaffenen, Seine Erschaffungen und Seine Ordnung mehr und mehr erkennen und dadurch verständiger werden. Erkennt der Mensch das Erschaffene besser und besser, wird er durch Kenntnis bereichert und Gott der Herr erfreut sich darüber, dass Seine Kinder mehr und mehr erwachsen werden. Die Bibel nennt es "zunehmen an Weisheit und Stärke".

[GEJ.10_211,09] Ist dir, Mein lieber Freund, nun begreiflich, wie es Mir möglich war, den Lambraten zu vergrößern und zu vermehren?“

[GEJ.10_211,10] Sagte der Oberstadtrichter, völlig zerknirscht in seinem Gemüte: „O Herr und Meister, begreiflicher ist mir das alles freilich wohl (besser) denn zuvor, aber ich fühle mich vor Deiner zu unendlichen Größe und Erhabenheit wie nahe gänzlich vernichtet. Ich empfinde es wohl, daß ich noch bin, aber ich empfinde daneben auch, daß ich gegen Dich so gut wie nichts bin!“

*[GEJ.10_211,11] **Sagte Ich: „Und doch bist du, so wie jeder andere Mensch, aus Mir und durch Mich eben auch unendlich und ewig! Willst du noch mehr sein? Wie aber das (= wie das möglich ist), dessen wirst du erst durch Meinen in dir wach gewordenen Geist innewerden!“***

Jesus macht in Seiner Neuoffenbarung immer wieder darauf aufmerksam, dass jeder Mensch einen reinen Funken Seines Geistes, es ist der Liebegeist Gottes, im Herzen seines Geistmenschen, der mit dem Seelenmenschen und dem Leibmenschen als Drei-Einheit Mensch verbunden ist, verfügbar hat, den er erwecken soll zum Heiligtum Gottes im Herzen seines Menschengeistes.

Wird der reine Geistfunke Gottes im Herzen des Geistes des Menschen zum Heiligtum Gottes im Menschen, wird sich der

Liebegeist Gottes in seinen gesamten Geist, in seine gesamte Seele und auch in seinen ganzen Leib (dem äußeren Werkzeug) ergießen und dadurch den gesamten Menschen mit dem Liebegeist Gottes überfluten.

Damit der reine Geistfunke der Liebe Gottes im Herzen des Menschengestes zum Heiligtum Gottes im Menschen werden kann, ist "gute Kost" (das Wort Gottes des Neuen Testaments und der Neuoffenbarung) für Seele und Geist des Menschen erforderlich.

Sehr bedeutsame Offenbarungen von Jesus hierzu stehen in der Bekanntgabe "Die Erlösung", die Jesus Seinem treuen Schreiber Jakob Lorber am 17.06.1840 durch das "innere Wort" in die Feder diktiert hat (Werk "Himmelsgaben", Band 3 der Neuoffenbarung, HiG.03_40.06.17, Lorber-Verlag, Bietigheim).

Nun meldet sich wieder der Jünger Petrus zu Wort und bittet um **Erklärung des Gleichnisses vom Sämann**. Siehe hierzu das folgende Kapitel 212.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3697/7073 - Ausgabedatum: 07.02.2014